

Bewertung bei Binnendifferenzierung

Beitrag von „katta“ vom 2. September 2007 19:52

Hi ihr zwei,

dann versuch ich das mal anders rum aufzuziehen.

Ich hatte das so gedacht, dass eigentlich vier Stationen das wären, was alle Schüler machen müssen und schaffen können. Sozusagen das normale Aufgabenspektrum der Klasse.

Aber für die Schüler, die um einiges schneller und stärker sind (in einem konkreten Beispiel schwebt mir eben meine amerikanische Schülerin in der 8. Klasse Englisch vor), dachte ich daran, noch eine Zusatzaufgabe zu geben, damit sie auch ein bisschen gefordert werden (bzw. nicht gelangweilt rumsitzen, weil sie schon längst fertig sind/ist).

Also wie bewerte ich zusätzliche Leistungen, die über das normal geforderte hinaus gehen?

Denn es kann ja m.M. eigentlich nicht sein, dass nur diejenigen eine 1 schaffen können, die über das eigentlich geforderte hinaus gehen können.

Genauso wenig sollten doch aber die, die dann die Zusatzaufgabe erledigen, da aber z.B. Fehler machen, dafür durch schlechtere Noten als jemand, der "nur" den Standard erledigt hat... also quasi für mehr Bemühung auch noch bestraft werden...?

Ich hoffe, dass es jetzt etwas klarer geworden ist, was ich meine?

Lieben Gruß

Katta